



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
E-Mail: office@wbfb-medien.de • Internet: www.wbfb-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Handwerker der Steinzeit I

**Wie die Menschen der Pfahlbau- und Großsteingräberzeit
Geräte und Waffen herstellten und gebrauchten**



**Unterrichtsfilm, ca. 14 Minuten,
Filmsequenzen und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 4. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre, Welt-
und Umweltkunde, Sachunterricht

Inhalt des Films

Anschauliche Realaufnahmen eines rekonstruierten Pfahlbaudorfes machen neugierig auf das Leben in der Jungsteinzeit; die Menschen sind sesshaft geworden, bestellen ihr Land und halten Vieh.

Der Film zeigt Frauen bei ihrer Arbeit: Sie schroten Korn mit einer Getreidereibe, bereiten Sauerteig in einem Holztrog und backen in einer Ofengrube Fladenbrot.

Eine andere steinzeitliche Handwerkstechnik ist das Herstellen von haltbaren Stoffen auf einem Webstuhl: Tongewichte halten die Kettfäden straff; die Weberin verarbeitet Schafwolle, die mit Erd- oder Pflanzenfarben gefärbt ist.

Eine „Bohrmaschine“ wird vorgeführt. Mit ihrer Hilfe konnten die Steinzeitmenschen Steine durchbohren, Voraussetzung für die Herstellung von Steinäxten. Mit diesen konnten sie Holz bearbeiten, dem wichtigsten Baustoff jener Zeit.

Diese handlungsorientierte Darstellung wird ergänzt durch einen Kartentrick. Er zeigt die räumliche Verteilung der jungsteinzeitlichen Siedlungsplätze in Mitteleuropa und deren jeweilige Bauweise. Der Film ermöglicht so den Schülerinnen und Schülern eine historische und geographische Orientierung.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen,

- wie die Menschen der Jungsteinzeit lebten und wie sie sich versorgten.
- welche Veränderungen die feste Siedlungsweise und das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft mit sich brachten.

Anregungen für die Unterrichtsplanung

Einstieg 1: Den Schülerinnen und Schülern werden steinzeitliche Überreste - z. B. aus einem Museumskoffer oder aus heimatkundlichen Sammlungen - vorgelegt: Messer, Beil, Tonscherben, Angelhaken u. a. aus der Jungsteinzeit, eventuell ein Faustkeil aus der Altsteinzeit und dazu vergleichbares modernes Werkzeug.

- Überlegt, was das für Gegenstände sind, aus welchem Material sie bestehen, wie sie funktionieren.
- Ordnet die Gegenstände nach dem Alter und begründet eure Meinung.
- Überlegt, wie die Menschen in der Steinzeit gelebt haben, wie sie wohnten, wie sie sich kleideten, wovon sie sich ernährten.

Ihr könnt eure Vermutungen erzählen, ihr könnt aber auch Bilder malen.

Einstieg 2: Stellt euch vor, ihr seid Jäger und Sammler der Altsteinzeit.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Alltag/die Lebensbedingungen dieser Menschen. Bilder/Dias/Unterrichtsfilme vertiefen diese Phase.¹⁾

- Welche Probleme mussten Jäger und Sammler überwinden, um zu überleben?
- Ihr wollt euer Leben erleichtern, ihr wollt sesshaft werden. Überlegt, was ihr an neuen Kenntnissen, Geräten, Materialien, Organisationsformen braucht.

Auch hier können die Hypothesen visualisiert werden: Collage, Tageslichtprojektor, Tapetenrolle.

Einstieg 3: Die Schülerinnen und Schüler stellen Vermutungen über das Leben der Menschen in der Jungsteinzeit an. Sie bringen Comics, Bilder, eventuell Videos mit, die präsentiert und kritisch hinterfragt werden.

Ziel: Alle Einstiegsmöglichkeiten sollen die Vorkenntnisse und Vorurteile der Schülerinnen und Schüler - geprägt durch Medien aller Art - berücksichtigen. Der anschließend eingesetzte Unterrichtsfilm ermöglicht Vergleiche, er vertieft oder korrigiert die Vorkenntnisse der Lernenden und leistet so einen Beitrag zur Medienerziehung.

Arbeit mit dem Film: Beobachtungs- und Arbeitsauftrag vor der Filmvorführung

Vergleicht eure Vorstellungen von der Steinzeit mit den Darstellungen im Film. Welche Werkzeuge und Materialien benutzten die Menschen in der Jungsteinzeit tatsächlich?

Nach der Filmvorführung: Die Schülerinnen und Schüler äußern sich zunächst spontan. Je nach Lernsituation können die Aussagen zum Beobachtungs- und Arbeitsauftrag zunächst unstrukturiert an der Tafel (Pinnwand, Folie) gesammelt, dann geordnet und mit Überschriften versehen werden. Daraus ergibt sich die Frage:

Wie wirkten sich die Erfindungen auf das Leben der Menschen aus?

1) Dieser Einstieg setzt Vorkenntnisse über die Altsteinzeit voraus.

Dieses **Tafelbild** entwickelt sich in aufeinanderfolgenden Unterrichtsphasen

Handwerk in der Steinzeit			
Werkzeug	Rohstoff	Bearbeitung durch	Verwendung
Äxte	Stein/Holz	Bohrer, Sand, Beil und 	Fällen von Bäumen, Feuerholz, Holzbearbeitung für Bau von Häusern, Zäunen, Booten etc.
Gewichte	Ton/Stein	Bohrer und 	Webrahmen zum Weben von Stoffen aus Wolle
Gefäße	Ton		Vorratshaltung: Getreide, Saatkorn, Milch, Flüssigkeiten, Sauerteig
Ofengrube	Lehm		Brotbacken
Getreidereibe	Stein	Sand und 	Herstellung von Getreideschrot



Die Menschen können mehr Nahrung, bessere Kleider und Geräte herstellen.
Sie sind unabhängiger von der Natur geworden.
Sie haben ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessert.

Weiterführende Unterrichtsgespräche und Aktivitäten:

Vergleicht die Lebensbedingungen der Menschen in der Jungsteinzeit mit eurem Leben heute.

Seht ihr auch Vorteile im Leben der Steinzeitmenschen?

Vergleicht die Lebensbedingungen der Menschen in der Altsteinzeit mit denen in der Jungsteinzeit.

Ihr könnt auch ein **Rollenspiel** entwickeln: Eine Horde von Jägern und Sammlern trifft auf eine bereits sesshaft gewordene Gruppe. Tauscht eure Erfahrungen aus. Versucht die andere Gruppe von den Vorteilen eurer Lebensweise zu überzeugen.¹⁾

Je nach Altersstufe und Schwerpunktsetzung kann der Film die Schülerinnen und Schüler zu praktischen Versuchen anregen:

1. Getreide mit einem großen Stein auf einer Platte reiben.
2. Fladenbrot in einem Ofenloch backen.
3. Ton zu Schalen und Schüsseln formen.
4. Wolle am Webstuhl oder Webrahmen weben.

¹⁾ Historisch ist die Begegnung von zwei auf so unterschiedlicher Entwicklungsstufe stehenden Gesellschaftsgruppen eher unwahrscheinlich. Didaktisch-methodisch ermöglicht sie aber besonders intensive Einblicke in historische Entwicklungen.

Ergänzende Informationen

Steinzeit - dieser Name leitet sich her von dem damals wichtigsten Rohstoff, dem spaltbaren Feuerstein.

Der Übergang von der Altsteinzeit zur Mittelsteinzeit (ca. 8000 - 5000 v. Chr.) setzt mit der Bearbeitung von Feuerstein ein: Spitzen, Klingen und Beile entstehen. Die Werkzeuge der Jungsteinzeit (in Mitteleuropa bis ca. 1800 v. Chr.) sind durch neue Techniken wie Bohren und Schleifen zusätzlich geprägt.

Hausbau, Ackerbau und Viehzucht führen zu sesshafter Lebensweise und zu mehr Unabhängigkeit von der Natur. Historiker sprechen von der neolithischen Revolution, in ihren qualitativen Veränderungen vergleichbar nur noch mit der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts.

Der Mensch der Jungsteinzeit hielt Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine. Er baute Getreide und Gemüse an: Weizen, Gerste und Hirse sowie Bohnen, Linsen und Kohl. Er kannte bereits das Joch, den Pflug und den vierrädrigen Wagen, Hilfsmittel, die ihm die Arbeit als Bauer erleichterten.

Die Veränderungen, die zu dieser Lebensweise führten, konnten in den Pfahlbausiedlungen Mitteleuropas allerdings nicht nachgewiesen werden. Die Wissenschaft vermutet daher, dass wandernde Völker Ackerbau und Viehzucht nach Mitteleuropa brachten und zeitlich und räumlich neben den Jägern und Sammlern lebten.

Eine der Voraussetzungen für diese Entwicklungen war eine Klimaveränderung. Es wurde wärmer und feuchter. In Mitteleuropa hatte sich nach Rückzug des Eises vor ca. 10 000 Jahren allmählich ein fast geschlossenes Waldgebiet ausgebildet. Für Siedlungen, Acker- und Weideflächen wurden kleine Inseln im Waldgebiet gerodet.

Die älteste Bauernkultur der Jungsteinzeit in Mitteleuropa ist die der Bandkeramiker, so benannt nach den typischen Verzierungen ihrer Gefäße. Ihr Siedlungsgebiet befand sich zunächst hauptsächlich im fruchtbaren Lössgebiet an der mittleren Donau, dehnte sich um ca. 5500 v. Chr. jedoch nach Norden und Westen aus. Ihre Dörfer bestanden aus hölzernen Langhäusern, die ca. 5 m breit, 30 m lang und zumeist in drei Räume unterteilt waren. Die historisch jüngeren Pfahlbausiedlungen können insbesondere in der Schweiz und im südwestdeutschen Raum nachgewiesen werden.

Gestaltung: Dr. Otto Schulz-Kampfenkel †, Institut für Weltkunde, Hamburg

Wissenschaftliche Beratung und Mitarbeit: Prof. Dr. Adriaan von Müller,
Direktor des Staatlichen Museums für Vor- und Frühgeschichte, Berlin

Weitere Informationen zur Steinzeit enthalten die WBF-Unterrichtsmedien:

Die Höhlenmalerei - Aus der Vorstellungswelt der Eiszeitmenschen

Die Neandertaler - Großwildjäger der Eiszeit

Leben in der Jungsteinzeit um 3000 v. Chr. - Alltag in einem steinzeitlichen Dorf der Alpenregion

Jäger der Jungsteinzeit um 3000 v. Chr. - Ausrüstung, Waffen und Gerät

Handwerker der Steinzeit II

Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos den Katalog

WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH